



Demo an der Messe „Hund 2011“ in Winterthur zusammen mit REGA, Feuerwehr, Sanität und Zivilschutz sowie SF-Moderatorin Monika Fasnacht.

Tätigkeitsbericht 2011

REDOG – Schweizerischer Verein für Such- und Rettungshunde

Das Vereinsjubiläum REDOG 1971–2011 stand im Zentrum des vergangenen Jahres. Auf dem Programm standen u.a. zahlreiche öffentliche Auftritte und eine internationale Trainingswoche mit Teilnehmern aus 19 Nationen. Nebem dem Erdbebeneinsatz in Japan wurde REDOG auch zu verschiedenen Einsätzen im Inland aufgebeten.

Bericht der Zentralpräsidentin

Von Romaine Kuonen. 2011 war in vielerlei Hinsicht ein ereignisreiches Jahr. Im Zentrum stand das Jubiläum des Vereins.

40 Jahre REDOG. Das Organisationskomitee sowie die Mitglieder und Regionalgruppen hatten sich an der DV 2010 hohe Ziele für das Jubiläum gesteckt:

1. REDOG bekannt machen
2. Partnerschaften aufbauen, welche die Zukunft finanziell und aktiv mittragen
3. Nachhaltige Beziehungen national und international aufbauen

Alle drei Punkte haben wir erfüllt. REDOG hat sich auf öffentlichen Plätzen in Bern, Zürich, Lausanne und Lugano und in Luzern der Bevölkerung präsentiert. Eröffnet wurde das Jubiläumsjahr mit der Ausstellung Hund 2011 in Winterthur und im November auf der Allmend in Luzern abgeschlossen. Die Be-

völkerung war überall sehr interessiert. Neben Passanten gab es eine Grosszahl von Besuchern, die gezielt unsere Anlässe besucht haben, um das Gespräch mit den Hundeführern zu suchen. Viele waren überrascht, dass wir ein Freiwilligenverein sind. Wir konnten eine Vielzahl an Gönnern und Paten für unsere Teams gewinnen.

Als weiteres Highlight des Jubiläumjahres führte das OK eine internationale Trainingswoche in Epesses GE mit Teilnehmern aus 19 Nationen durch. Das positive Feedback freute uns sehr ebenso wie die Tatsache, dass hiermit ein echtes Bedürfnis nach Wissensaustausch befriedigt werden konnte.

Erdbeben in Japan. Am 11. März bebte in Japan die Erde mit bislang unbekannter Stärke von 9,0. Die japanische Regierung ersuchte die Schweiz um die Entsendung von Hundesuchteams. So starteten am 12. März 2011 von REDOG 1 Chief Search, 9 Hunde mit Hundeführern, 3 Equipenleiter sowie 2 Spezialis-

ten der Technischen Ortung. Sie nahmen ihren Einsatz mit der Unterstützung des SKH/HH wahr.

Regionalgruppen und Präsidentenkonferenz. In allen Regionalgruppen mit insgesamt 660 Mitgliedern wird hart gearbeitet, damit wir einsatzfähige Teams für die humanitäre Hilfe im In- und Ausland bereitstellen können. Mit rund 150 000 Stunden Freiwilligenarbeit verteilt auf rund 450 aktiv trainierende Mitglieder sind wir schweizweit Leader im ehrenamtlichen Engagement.

Die Präsidentenkonferenz hat sich dem grossen Thema der Gebietsaufteilung angenommen. Fragen nach der Zuständigkeit für den Kontakt mit den Kantonen, Trainingsgebieten und Gewinnung von Neumitgliedern wurden geklärt.

Corporate Volunteering.

Was 2010 vorsichtig ausprobiert wurde, konnte 2011 im grösseren Rahmen umgesetzt werden. Die Mitarbeitenden von Swiss Re und Credit Suisse haben uns bei der internationalen Trainingswoche in Genf, bei Einsatzübungen und Einsatztests

kräftig unterstützt. Keine Arbeit war ihnen zuviel, und sie standen uns als Figuren, Küchenhelfer, Bauhelfer und Statisten zur Verfügung. Dieses Engagement ist von grossem gegenseitigen Nutzen. Wir werden durch Helfer unserer Wirtschaftspartner entlastet, und die Mitarbeitenden werden unsere Botschafter und tragen ihre Erlebnisse zu ihren Arbeitgebern zurück. Als Folge des Volunteering haben Swiss RE und REDOG eine Zusammenarbeit beschlossen. Swiss Re wird uns die nächsten drei Jahre mit einem namhaften finanziellen Betrag für Ausbildung und Ausrüstung unterstützen.

Kantone. Die finanzielle Unterstützung von REDOG durch die Kantone konnten 2011 nicht weiter ausgebaut werden. Mit den löblichen Ausnahmen der Kan-

tone Basel-Landschaft, Luzern und Wallis sind die Kantone für den Bereich Ortung in Katastrophenfällen nicht gerüstet. Denn für alle Übungen und Ernstfälle gilt: ohne Ortung keine Rettung. Wir erhoffen uns von der aktiven Mitarbeit bei der kantonsübergreifenden Übung Seismo in der Nordschweiz, dass bei den zuständigen kantonalen Behörden die Notwendigkeit der Ortungsspezialisten in jedem Kanton klar wird.

VBS/BABS. Als positive Form der Public Private Partnerships ist demgegenüber die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Sand zu erwähnen. Die Ausbildung der jungen Rekruten nach REDOG-Methoden hat sich etabliert. Die Milizsoldaten werden ordentliche REDOG-Mitglieder und engagieren sich in den Regionalgruppen auch ausserhalb der ordentlichen Trainings. Leider beenden trotz grossem Engagement seitens der Ausbilder im Sand und von REDOG immer wieder ein Teil der Soldaten die 3- bis 4-jährige Ausbildung bis zur Einsatzfähigkeit nicht.

Im BABS ist man an einer regelmässigen und intensiveren Zusammenarbeit interessiert. REDOG ist bereits bei verschiedenen Ausbildungskursen als Referent eingeladen, und es finden regelmässige Einsatzübungen für kantonale Bevölkerungsschutz-Instruktoren statt. Diese Übungen werden ab 2012 auch für REDOG-Teilnehmer entschädigt.

DEZA SKH/HH. Während zehn Jahren hat Toni Frisch die Geschicke der humanitären Hilfe der Schweiz als Botschafter und Delegierter geprägt. Er hat die Anliegen des kleinen Partners REDOG stets ernst genommen. „Die Leistung der Katastrophenhundeführer mit ihren Hunden und der Aufwand, der in der Freizeit geleistet wird um einsatzfähig zu sein: Diese Freiwilligenarbeit ist für mich etwas vom bewundernswertesten in der gesamten humanitären Arbeit.“ (Zitat Toni Frisch)

Seit dem 1. Oktober 2011 ist Manuel Bessler neuer Vizedirektor DEZA und Delegierter der HH und Chef des SKH der Schweiz. Wir von REDOG freuen uns auf eine gute vertrauensvolle Zusammenarbeit. REDOG hat 2011 an vier Städteevents des DEZA-SKH/HH Jubiläumsjahres mit einer Equipenarbeit teilgenommen. Auf einer Trümmerspiste wurde der Einsatz der Rettungskette – vom Beginn der Schadensplatzinspektion bis zur Suche in den Trümmern mit Abseilen sowie der Rettung – gezeigt. Die Bevölkerung dankte es mit regem Interesse.



Demo der DEZA SKH/HH auf dem Bundesplatz.



GS-Einsatztest im Diemtigtal

Schweizerisches Rotes Kreuz. Seit Juni 2011 ist REDOG mit einem Mitglied im Rotkreuzrat vertreten. Mit zwei Vertretern der Rettungsorganisationen trägt das SRK der Bedeutung der insgesamt fünf Rettungsorganisationen Rechnung.

Durch den langjährigen Einsatz von Lukas Sallmann im Zentralvorstand konnte das SRK vermehrt die Bedürfnisse und Möglichkeiten von REDOG bei potenziellen Wirtschaftspartnern einbringen. So erhielten wir 2011 grosse namhafte zweckgebundene Spenden von Stiftungen und vom SRK-Partner Swiss Re. Diese



Internationale Trainingswoche in Epeisses GE.

erlaubten uns, die Funkgeräte und technische Ortungsgeräte sowie einen Teil der Kleideranschaffungen kostenlos oder zu stark reduzierten Preisen an Mitglieder abzugeben. Die Humanitäre Stiftung des SRK unterstützt REDOG bereits seit drei Jahren in den Themen Kontakte zu Kantonen mittels Grossübungen, Kommunikation, Marketing sowie strategische Entwicklungen.

Ein Höhepunkt in der Zusammenarbeit SRK-REDOG war sicherlich das grosse Freiwilligenfest auf der Allmend in Bern, zu dem alle Freiwilligen des SRK eingeladen waren.



Einsatz im Katastrophengebiet in Japan.

Wirtschaftspartner. Anfang 2011 wurde REDOG von der JTI Foundation für ein Jahr im Rahmen des Jubiläumsjahres mit einem namhaften Betrag unterstützt. Die JTI Foundation hat die Katastrophenhilfe als Stiftungszweck und unterstützt unter anderem auch Projekte des Bundes und des SRK. Ab 2012 können wir nun eine 3-jährige Partnerschaft mit JTI Foundation eingehen. Sie unterstützen REDOG in verschiedenen Bereichen finanziell. Mit Biomill und Virbac halten uns zwei wichtige Sponsoren die langjährige Treue.



Volunteers von Credit Suisse und Swiss RE im Einsatz für REDOG.

Sie stehen seit Jahren REDOG treu zur Seite, weil sie an unsere Sache glauben und den Wert unserer Organisation erkannt haben.

Dank. Es stehen viele grosse Themen und viel Arbeit für 2012 an. Ich bedanke mich bei meinen Kollegen und Kolleginnen im Zentralvorstand und der Technischen Kommission für die grosse Unterstützung und Mitarbeit.

Mein Dank geht auch an die Regionalgruppen und ihre steten Bemühungen, die Ausbildung und Trainings der Mitglieder auf dem aktuellsten Stand zu halten und damit die Qualität zu garantieren.

Ein grosser Dank geht an all die Unterstützer und Supporter, die auch 2012 mithelfen, dass der eingeschlagene Kurs gehalten werden kann im Sinne eines gesunden Freiwilligenmanagements und Ehrenamtes.

Bericht des Präsidenten der Technischen Kommission

Von Andreas Enzler. 2011 stand das Jubiläum 40 Jahre REDOG im Zentrum – angefangen beim Auftritt an der „Hund 2011“ in Winterthur, über die im Frühling durchgeführte internationale Trainingswoche in Genf, die auf das Sommerhalbjahr verteilt veranstalteten Städte-Events bis zum Abschlussfest im November in Luzern. Was mich als Präsident der Technischen Kommission besonders freut, dass trotz der vielen Demos und Festivitäten in allen Sparten sehr intensiv und erfolgreich weitertrainiert wurde.

Katastrophenhunde (KH). Im Bereich Katastrophenhunde war ausbildungstechnisch die Ausbildung der Head Search in Belangen der Technischen Ortung ein Meilenstein. Damit sollen die Head Search den TO-Spezialisten im Einsatz unterstützen können. Diese Ausbildung wurde durch das neue Organigramm der Rettungskette erforderlich. Unter dessen sind alle Head Search ausgebildet. Neben der internationalen Trainingswoche vom 11.–15. April führte REDOG vom 25.–27. August eine dreitägige Einsatzübung in Wangen a.A. durch.

Wie jedes Jahr organisierten die Regionalgruppen Prüfungen und Eignungstests, die von vielen Hundeführern besucht wurden – einerseits zum Erlangen der Qualifikationen für den Einsatztest, andererseits zum Bestätigen ihrer Einsatzfähigkeit.

Der Einsatztest fand 27.–29. Oktober in Epeisses GE statt. Es starteten 14 KH-Teams, wovon zehn Teams den anspruchsvollen Test bestanden. 2011 verzeichnete der KH-Bereich zwei Einsätze. Neben dem Auslandseinsatz in Japan wurde eine



Die Ehrenmitglieder am Schlussanlass des Jubiläumsjahres.

Equipe für die Ortung nach einem Hauseinsturz in der Westschweiz aufgebildet. Dabei kam zum ersten Mal im Inland auch die Technische Ortung zum Einsatz.

Technische Ortung (TO).

Die Technische Ortung wurde in diesem Jahr ebenfalls

stark gefordert. Einerseits stellte der Chef Ausbildung TO wieder ein sehr anspruchsvolles Übungsprogramm zusammen, andererseits galt es die Städtevents des Jubiläums abzudecken. Zudem war die TO selbstverständlich auch an den Städtevents der DEZA dabei. Ausserdem wurden wie erwähnt die Head Search im Bereich Technische Ortung in zentralen Kursen im Februar und Oktober ausgebildet.



KH-Einsatztest in Epeisses GE.

2011 kaufte REDOG für die Technische Ortung drei neue akustische Horchgeräte, die an drei Stellen in der Schweiz stationiert sind.

Geländesuchhunde (GS).

Vom 3.–5. Juni fand in Elm das freiwillige Training der Klassen 1, 2 und 3 für Geländesuchhunde statt. Während dreier Tage konnten die Klassen in allen Disziplinen geschult und trainiert werden. Von der Reviersuche mit dem Hund über die Wegsuche, Alpinetechnik, 1. Hilfe bis hin zu Karten/Kompass. Bereits zwei Wochen später trainierten vom 17.–19. Juni ebenfalls in Elm die Klassen 4 ihr Können. Zusätzlich bestätigten die Teilnehmer der Klasse 5 ihre Einsatzfähigkeit.

Vom 16.–18. September 2011 fand in Diemtigtal der

Einsatztest GS statt. Das Wetter und die Bedingungen waren sehr anspruchsvoll. Um die Zulassung zum Einsatztest zu erlangen, führten die meisten Regionalgruppen einen Eignungstest durch, die sehr gut besucht waren. Im Vereinsjahr 2011 waren in der Geländesuche



Demo der Technischen Ortung stösst auf reges Interesse.

fünf Einsätze zu verzeichnen.

Mantrailing (MT). Im Mantrailing ist der Aufbau der Gruppe in vollem Gange. Die Zusammenarbeit mit unserem Ausbildungsverantwortlichen Armin Schweda läuft sehr gut, und die Mantrailgruppe nimmt Gestalt an. Unterdessen besteht die Gruppe aus zehn Personen, weitere Interessente sind vorhanden. 2012 sind erste Eignungstests geplant, und wenn alles normal verläuft werden wir auf Mitte bis Ende 2013 erste einsatzfähige Hunde anbieten können.

Leichenspürhund (LS). Das Projekt Leichenspürhund von REDOG, das sich seit Anfang Januar 2010 im Aufbau befindet, verläuft gut. Die Gruppe trainiert regelmässig an verschiedenen Orten in der Schweiz, und am letzten Wochenende jeden Monats trifft man sich zentral zum Training. Die Gruppe der Leichenspürhunde setzt sich aus sechs Teams zusammen. Bereits wurde im Herbst 2011 eine Zwischenprüfung durchgeführt. Aus diesen Erkenntnissen wird jetzt eine Prüfungsordnung ausgearbeitet, die dann von der TK verabschiedet wird.

REDOG – Facts & Figures

Kurzportrait / Zahlen / Kontakt

REDOG ist eine gemeinnützige, humanitäre Freiwilligenorganisation. Der Verein stellt dem Bund und den Kantonen rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr geprüfte Spezialistenteams für die Trümmer- und Geländesuche für Einsätze im In- und Ausland zur Verfügung. Als Mitglied der Rettungskette ist REDOG eine von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) anerkannte Organisation und verfügt über Einsatzerfahrung bei humanitären Katastropheneinsätzen. REDOG ist überdies Mitglied des Schweizerischen Roten Kreuzes sowie Partnerorganisation der REGA und der Alpinen Rettung Schweiz (ARS). REDOG ist eine Sektion der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft (SKG).

	(Stand Ende 2011)
Regionalgruppen	12 (Basel, Bern, Berner Oberland, Genève, Graubünden, Innerschweiz, Ostschweiz, Solothurn, Ticino, Wallis, Vaud, Zürich)
Anzahl Mitglieder	661
Einsätze 2010	KH: 1 Einsatz Ausland, 1 Einsatz Inland, GS: 5 Einsätze Inland
Geleistete Freiwilligenstunden pro Jahr	ca. 150'000
Anzahl Einsatzfähige (Hundeführer/innen, Equipenleiter/innen, Spezialisten TO, Kader)	rund 100

Mitglied/Membre/Membro

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera 

REDOG

Geschäftsstelle REDOG
Schweizerisches Rotes Kreuz
Rainmattstrasse 10
3001 Bern
office@redog.ch
Postkonto: 80-70388-0

www.redog.ch